# *Coptis trifolia* Salisb. in Norwegen?

Von **Jens Holmboe** (Bergen).

In seiner „Revision der kleineren Ranunculaceen-Gattungen *Myosurus* usw." (Englers botanische Jahrbücher, XVI, p. 302) gibt E. Huth, der bekannte Monograph der Ranunculaceen, *Coptis trifolia* (L.) Salisb. als in Norwegen vorkommend an. Als Beleg für diese Angabe zitiert er das Herbarium des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Da die genannte Pflanze niemals von nordischen Botanikern auf der skandinavischen Halbinsel beobachtet worden ist (dagegen wurde sie von Linné für Island angegeben), habe ich schon lange gegen diese Angabe Mißtrauen gehegt. Während eines Aufenthaltes in Wien benutzte ich deshalb kürzlich die Gelegenheit, mit der freundlichen Erlaubnis des Herrn Kustos Dr. A. Zahlbruckner, das von Huth zitierte Exemplar aufzusuchen. Es zeigte sich, daß das Exemplar aus dem Herbare des jüngeren Reichenbach stammt, und daß die Etikette nur folgenden Wortlaut hat: *Helleborus trifoliatus* e Norwegen"; es fehlt ihr jede Angabe von Lokalität, Jahr und Sammler. Die Etikette ist offenbar alt, die Handschrift war aber sowohl Herrn Dr. A. Zahlbruckner als seinem Assistenten Herrn Dr. K. Rechinger unbekannt. Jedenfalls stammt sie nicht von H. G. Reichenbach (fil.) selbst; dagegen ist meines Erachtens die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß H. G. L. Reichenbach (pater) die Etikette geschrieben hat. Zwar weicht die Handschrift von seiner gewöhnlichen bedeutend ab, aber in der Handschriftensammlung des Hofmuseums habe ich ein Paar von ihm herrührende Schriftproben gesehen, die mit der Schrift auf der Etikette eine ziemlich große Ähnlichkeit besitzen. Gewiß ist es nicht die Handschrift eines der bekannteren nordischen Sammler. Alles deutet darauf hin, daß die Etikette nicht vom Sammler selbst, sondern von fremder Hand geschrieben ist.

Unter solchen Umständen darf man wohl die Angabe Huths als sehr zweifelhaft ansehen. Wahrscheinlicherweise stammt das Exemplar von einer anderen Gegend (Arkt. Asien oder Amerika), und das Wort Norwegen ist später durch Versehen bei einer Umettikettierung auf die Etikette geschrieben worden.

Wenn ich es für notwendig gehalten habe, obige Bemerkungen zu publizieren, ist es deshalb, weil ich gern verhindern möchte, daß die Angabe Huths, auf seine Autorität gestützt, in die pflanzengeographische Literatur Eingang findet.

Wien, November 1907.